

Das nördliche Eismeer.

So wie die Erde zwei Pole hat, einen Nord- und Südpol, so giebt es auch zwei Eismeere, das nördliche und das südliche. Eismeer heißt nämlich der Theil des großen Oceans, welcher den Pol umfließt und sich vom Pole nach Süden herab bis dahin erstreckt, wo es im Sommer wenigstens weder festes noch schwimmendes Eis mehr giebt. Das südliche Eismeer, welches den Südpol umfließt, hat nach dieser Bestimmung einen größern Umfang, als das nördliche; denn da aus mehr als einerlei Ursach die südliche Halbkugel unserer Erde in den höhern Breiten weit kälter ist, als die nördliche, so zieht sich das selbst auch das Eis weit tiefer gegen den Aequator hinauf, als in Norden. Nur ein einziger Seefahrer, der große Cooc, hat das südliche Eismeer untersucht; da hingegen das nördliche jährlich von einer Menge von Schiffen befahren wird. Mit welcher Anstrengung und Gefahr der berühmte Seemann auf seiner zweiten Reise um die Erde von verschiedenen Seiten her in das südliche Eismeer einzubringen suchte, weiß man aus Forsters Beschreibung dieser Reise. Witten im Sommer, der dort im December und Januar fällt, zeigten sich schon unter dem 60sten Grade südlicher Breite große Eismassen und noch früher wurden die Seefahrer mit Schloßen und Schneegestöber empfangen. Nur ein einzigesmal gelang es der rastlosen Anstrengung Cooc's, bis über den 71sten Grad der Breite ins südliche Eismeer vorzudringen. Festes Eis, das das Meer hier fesselte, hatte an allen übrigen Stellen weit früher den Zugang verwehrt.

Das